

Unsere Landrätin für Teltow-Fläming

Liebe Rangsdorferinnen und Rangsdorfer, am 26. September ist mit der Bundestagswahl bei uns in Teltow-Fläming auch die Landratswahl. Gerne möchte ich für Sie meine Kraft und Erfahrung als neue Landrätin einbringen. Ich bin Mutter zweier Kinder, von denen eines in Rangsdorf zur Schule geht, 53 Jahre alt, verheiratet und lebe nebenan in Blankenfelde. Als Juristin habe ich vielfältige Berufs- und Führungserfahrung beim Deutschen Mieterbund, als Staatsanwältin und Richterin und in den letzten Jahren als Beigeordnete und stellvertretende Landrätin in unserer Kreisverwaltung für Teltow-Fläming gewonnen. Als Landrätin möchte ich häufiger in jeden Ort kommen und hören, wo der Schuh drückt. Ich will unsere Landkreisverwaltung wieder in Schwung bringen, Herausforderungen wie den demographischen Wandel, Klimaschutz und die Digitalisierung in Region und Verwaltung engagiert angehen.



Meine Ziele für unsere Region und für Rangsdorf, Groß Machnow und Klein Kienitz:

- Gute Entwicklungsbedingungen für unsere Kinder und Jugendlichen: Schulsozialarbeiter für alle Schulen und eine topaktuelle technische Ausstattung. Ausbau der Jugend- und Kinderbeteiligung, jugendgemäße Treffpunkte.
- Die schnelle Umsetzung der Breitbandanbindung mit Glasfaser bis in jedes Haus und jede Schule.
- Entwicklung von Naherholungsgebieten wie dem Rangsdorfer See mit einem für eine touristische Nutzung ausgebauten Rundweg. Teltow-Fläming möchte ich zum fahrradfreundlichsten Landkreis in Brandenburg machen, Lücken im Radwegenetz schließen.
- Dichtere Takte bei Bahn und Bus, Umsteigemöglichkeiten zum BER und nach Potsdam und ein Rufbusangebot zur Anbindung aller Ortsteile und Dörfer; für Lärminderung bei Flug-, Schienen- und Straßenverkehr.
- Mehr Feuerwehrausbildung und bessere Feuerwehrausrüstung auch für den Katastrophenschutz.
- Einführung eines „Runden Tisches“ für Sport und für Kultur auf Kreisebene, Ausbau der Bibliotheken im Landkreis.
- Barrierefreiheit von Gebäuden und Haltestellen, klare Service-Orientierung der Kreisverwaltung mit: einfachen, schnellen, barrierefreien und mehr digitalen Angeboten.
- Und: Die Vermüllung der Landschaft bekämpfen.

Hiermit bitte ich Sie herzlich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Wahl am 26. September 2021, für neuen Schwung für Teltow-Fläming! Mehr Informationen zu mir und meinem Programm finden Sie unter www.dietlind-biesterfeld.de, auf Facebook und bei Instagram. Über Anregungen und Fragen freue ich mich. Kontakt: info@dietlind-biesterfeld.de



Mit Sylvia Lehmann und Olaf Scholz in den Bundestag

Mit Olaf Scholz stellt die SPD einen in Bundes- und Landesregierungen erfolgreichen Kanzlerkandidaten. Als Arbeitsminister hat er die Wirtschaftskrise 2009 mitgemeistert – und als Finanzminister in guten Zeiten das Geld zusammengehalten, trotzdem deutliche Steigerungen bei den Investitionen ermöglicht, die Bürger entlastet sowie die Wirtschaft und den Sozialstaat gestärkt. Jetzt in der Pandemie konnte er deshalb Unternehmen, Arbeitsplätze, Kommunen und die Gesundheitsversorgung mit massiven Beträgen unterstützen. Olaf Scholz hat gezeigt, dass er unser Land besonnen und krisentauglich steuern und mit seiner Erfahrung auf der europäischen und Weltbühne auch nach außen sicher vertreten kann. Sorgen sie für einen guten Bundeskanzler mit der Zweitstimme für die SPD – und mit der Erststimme in unserem Wahlkreis für Sylvia Lehmann. Mehr Informationen: www.spd.de, www.sylvia-lehmann.de

Ihr Kontakt zur Rangsdorfer SPD – sprechen Sie uns bitte an!

Vorstand des Ortsvereins:

Stephan Wilhelm (Vorsitzender), Mirko Sänger (stv. Vorsitzender),
Katrin Witt (Schatzmeisterin), Gerrit Presper, Guido Filipov

Postanschrift: Seebadallee 53, 15834 Rangsdorf

Telefon: (033708) 44 20 25 oder (0163) 266 54 02

eMail: vorstand@spd-rangsdorf.de, Internet: www.spd-rangsdorf.de

Wir treffen uns regelmäßig und freuen uns über Ihre Mitwirkung (gern auch ohne Parteibuch)!

Rangsdorf

SPD

HALLO RANGSDORF! Zeitung der SPD

Ausgabe 19
August 2021



Liebe Rangsdorferinnen und Rangsdorfer,

Sie stellen die Weichen: am 26. September haben Sie die Wahl: ganz Deutschland bestimmt die Zusammensetzung des deutschen Bundestages, der über die neue Regierung und die Nachfolge von Angela Merkel als Kanzlerin entscheiden wird. Am gleichen Tag findet die Neuwahl der Landrätin oder des Landrats für unseren Landkreis Teltow-Fläming statt. Die SPD tritt mit Sylvia Lehmann für unseren Bundestagswahlkreis und mit Dietlind Biesterfeld als neue Landrätin an, zwei Powerfrauen mit großer Erfahrung.

Wir Rangsdorferinnen und Rangsdorfer haben am Wahltag zudem die Möglichkeit, an einer Bürgerbefragung zur Ortsentwicklung teilzunehmen. Dabei geht es darum, ob und wie das Wachstum und der Zuzug verträglich gestaltet werden kann – über unsere Positionen dazu und unsere Vorschläge für ein Mobilitätskonzept lesen Sie auf der nächsten Seite.

Im Herbst diesen Jahres ist schon wieder Halbzeit der aktuellen Wahlperiode in der Gemeindevertretung. Die Rangsdorfer SPD arbeitet mit den Grünen in einer der beiden mitgliederstärksten Fraktionen zusammen. Was durch uns auf den Weg gebracht wurde und was noch zu tun ist – auch hierüber erfahren Sie mehr.



Das Bückergelände – Musterviertel oder Belastung für den Ort?

Mit der geplanten Bebauung des Bückergeländes durch den Bauträger Terraplan sind bei den Bürgern viele Hoffnungen – aber auch Befürchtungen verbunden. Die Gemeindevertretung muss hier sorgsam abwägen und die richtigen Entscheidungen bei der Aufstellung des Bebauungsplans und beim Abschluss von Verträgen treffen. Die Rangsdorfer SPD bringt sich hier intensiv ein: in den letzten Monaten haben wir umfangreiche Fragenkataloge an den Bürgermeister erarbeitet und Lösungen für offene Punkte vorgeschlagen sowie auf der Internetseite www.spd-rangsdorf.de/buecker-viertel über die Projekthistorie und die Planungsunterlagen informiert, um Ihnen allen den gleichen Wissensstand zu ermöglichen.

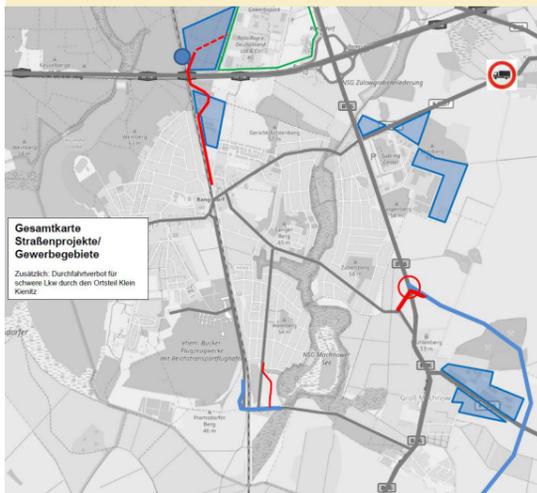
Für uns ist klar: die Vorteile für den Ort müssen überwiegen. Dazu gehören die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum – mit Vorzugsrechten für Einheimische und auch für weniger Begüterte, die Möglichkeit, kommunale Folgekosten für Kitas, Schulen und Straßen durch den Investor finanzieren zu können und die öffentliche Zugänglichkeit und Altlastensanierung des brachliegenden Areals. Wir wollen jedoch:

- den Einwohnerzuwachs auf 15% der heutigen Bevölkerung (ca. 1.700–1.800 Einwohner) begrenzen,
- diese Entwicklung nur innerhalb eines langfristigen Zeitraums von 15 Jahren ermöglichen,
- den zusätzlichen Pkw-Verkehr durch ein umweltfreundliches Mobilitätskonzept reduzieren und
- ökologische Baukonzepte sowie für alle Bürger nutzbare öffentliche Grün- und Freiflächen sicherstellen.



Rangsdorf mobil – Verkehrskonzept angestoßen

Die Rangsdorfer SPD hat im Mai 2021 Eckpunkte für ein Rangsdorfer Mobilitätskonzept erarbeitet. In den Kapiteln öffentlicher Verkehr, Rad- und Fußverkehr sowie Straßenverkehr sind kurz- und langfristige Projekte sowie konkrete Maßnahmen aufgeführt. Die kompletten Unterlagen finden Sie auf der Internetseite www.spd-rangsdorf.de. Bitte teilen Sie uns ihre Meinung dazu mit!



Öffentlicher Verkehr

- Bessere Vertaktung des Busses, v.a. mit Anschluss zu den Zügen am Bahnhof
- Mehr Informationen der Bürger zu Angeboten und den Verbundfahrtscheinen
- Saisonaler Bade-Bus zwischen Parkplatz Südring-Center und Strandbad

Rad- und Fußverkehr

- Radweg zum Gewerbegebiet Dahlewitz endlich planen und bauen
- Rundweg um den Rangsdorfer gemeinsam mit den Nachbargemeinden
- Grünes Netz für Radfahrer und Fußgänger unabhängig der Hauptstraßen

Straßenverkehr:

- Neue Ortszufahrten am Weidenweg und zum Gewerbegebiet Dahlewitz
- Initiierung eines Projektarbeitskreises B96-Umgehung durch den Bürgermeister
- Neue Stellplatzsitzung und Parkraumbewirtschaftung v.a. in Seenähe

Mit den Eckpunkten zum Konzept wird sich der Bauausschuss beschäftigen; Ziel ist ein schlüssiges Mobilitätskonzept als Teil der mittel- bis langfristigen Planungen zur Gemeindeentwicklung. Einiges kann bei gutem Willen auch schon schnell umgesetzt werden.

Hü – Hott – Hort

Die unendliche Geschichte geht weiter: seit Jahren versuchen wir gemeinsam mit anderen Parteien und in der Gemeindevertretung den dringenden Ausbau der Schulhorte voranzutreiben. Die Einrichtungen platzen immer wieder aus allen Nähten, die baulichen Bedingungen sind nicht optimal. 2015 wurde deshalb ein großer Hortanbau am Roten Haus der Grundschule geplant – wir haben uns im Haushalt 2018 für die Finanzierung der dafür erforderlichen 2,5 Mio. € eingesetzt. Der Bürgermeister hat das Projekt damals jedoch mit der Begründung abgelehnt, es wäre zu klein. Längst ist dafür nun auch die Baugenehmigung ausgelaufen. Konsequenz: seit 2019 musste direkt nebenan ein zweistöckiges Containergebäude errichtet und seitdem für über 200.000 € pro Jahr durch die Gemeinde angemietet werden. Anfang 2020 dann ein neuer Anlauf: jetzt hieß es seitens der Verwaltung plötzlich, das damals geplante Gebäude wäre zu groß! Also wurde eine Umplanung in Auftrag gegeben, die bis heute nicht vorliegt. Durch die zwischenzeitlich davongaloppierenden Baupreise dürfte das Vorhaben deutlich teurer sein als die ursprünglich größere Variante.

Da mit diesem Hin und Her noch kein einziger Hortplatz geschaffen wurde und die Zeit drängte, entsteht jetzt ein weiteres Hortgebäude weit entfernt von der Grundschule neben der Oberschule in der Großmachnower Straße – Kosten: 1,6 Millionen Euro. Die Kinder müssen ab Herbst täglich zwischen Schule und Hort pendeln. Wann die Oberschule umzieht und hier auch eine Grundschule besteht, hängt von den Ergebnissen einer laufenden Ausschreibung für einen neuen Oberschulstandort ab. Die SPD Rangsdorf hatte damals vorgeschlagen, einen komplett neuen Grundschulstandort zusammen mit der Oberschule, der geplanten großen Sporthalle und den Sportanlagen im Bückergelände anzusiedeln – dort kann auch das zukünftige Schülerwachstum bewältigt werden, beide Schulen ergänzen sich ideal. Das jetzige Oberschulgebäude hätte für eine Kita, als Vereins- und Kulturhaus und für die Musikschule genutzt werden können. Leider gab es dafür keine Mehrheit. Jetzt muss auf der begrenzten Fläche dort nicht nur der Hort entstehen (der in einigen Jahren wieder zu klein sein wird), sondern für 3,8 Mio. € auch noch eine kleine Sporthalle mit einer erweiterten Schulspeisung.



Das schon 2015 geplante Hortprojekt am Roten Haus



Die teure Containerburg am Fontaneweg



Die begonnene Baustelle des Hortgebäudes an der Oberschule

Aktuelles in Kürze

Die Fraktion SPD/Grüne in der Gemeindevertretung hat in den letzten Monaten eine Reihe von Themen und Projekten initiiert, die sich in der Beratung befinden oder zu denen Beschlüsse gefasst wurden. Nachfolgend erfahren Sie mehr über einige der Aktivitäten.

Waldsicherung und Waldankauf am Weinberg

Für viele Anwohner war es ein Schreck, als im Frühjahr diesen Jahres im Waldstück am Weinberg zwischen der Rheingoldallee und der Akazienweg Rodungen durch den Eigentümer stattfanden. Auf Antrag unserer Fraktion konnte erreicht werden, dass die Gemeinde diese Waldfläche erwerben und besser pflegen kann und die Durchwegung mit Fußwegen zu den umliegenden Straßen auch zukünftig möglich ist. Damit kann der durch Waldinseln geprägte Siedlungscharakter hier erhalten und langfristig gesichert werden. Unabhängig von solchen einzelnen „Rettungsaktionen“ steht jedoch weiterhin die Umsetzung der Maßnahmen aus dem schon 2016 beschlossenen Waldkonzept aus, um eine Pflege- und Entwicklungsstrategie für alle Waldflächen im Ort zu finden.



Beleuchtung für Radweg zwischen Rangsdorf und Groß Machnow

Der Rad- und Fußweg entlang des Weidenwegs und der B96 ist die wichtigste Verbindung ohne Auto zwischen den beiden Ortsteilen und zugleich Schulweg für viele Kinder zur Grundschule nach Groß Machnow. In der dunklen Jahreszeit fehlt für Schüler, aber auch Fahrradpendler zum Bahnhof eine ausreichende Beleuchtung. Wir haben erreicht, dass die Gemeinde die Planung beauftragt hat und wollen das Projekt im Haushalt 2022 absichern. Im besten Fall können hier auch Fördermittel zur Schulwegsicherung genutzt werden.

Wie weiter im Strandbad Rangsdorf?

Der nächtliche Lärm und Vandalismus nahm im letzten Sommer überhand: mit Zustimmung der Gemeindevertretung hat der Pächter nun das Gelände vollständig eingezäunt, damit ist die Durchsetzung des Hausrechts besser möglich. Erreicht wurde dabei, dass der kostenfreie Zutritt für alle Einwohner und Gäste zum See erhalten bleibt. Nun geht es um die weitere bauliche Entwicklung: der Bebauungsplan ist dazu in Arbeit, der Pächter muss schrittweise an der Umsetzung seines Gastronomie- und Veranstaltungskonzeptes arbeiten.



Auszug aus der Machbarkeitsstudie für den Sportplatz Groß Machnow (Planungsbüro Richter)

Sportstättenausbau

Das Runde muss endlich in das Eckige!

Seit Sommer 2020 gibt es ein Gesamtkonzept für den Ausbau der Sportplätze am Lindenforum und in Groß Machnow. Der erste Schritt zur Umsetzung soll die Sanierung des zweiten Großfeldes in Groß Machnow sein; durch den Einsatz von Kunstrasen kann der Platz ganzjährig durch die vielen Mannschaften des SV 28 bespielt werden, das entlastet die vollen Sporthallen. Der Verein hat beim Landessportbund Fördermittel für die Jahre 2022/23 mit guten Aussichten beantragt. Wir hoffen nunmehr, dass auch der Bürgermeister und die andere Fraktionen dem entsprechenden Zuschuss an den Verein aus dem Gemeindehaushalt zustimmen.